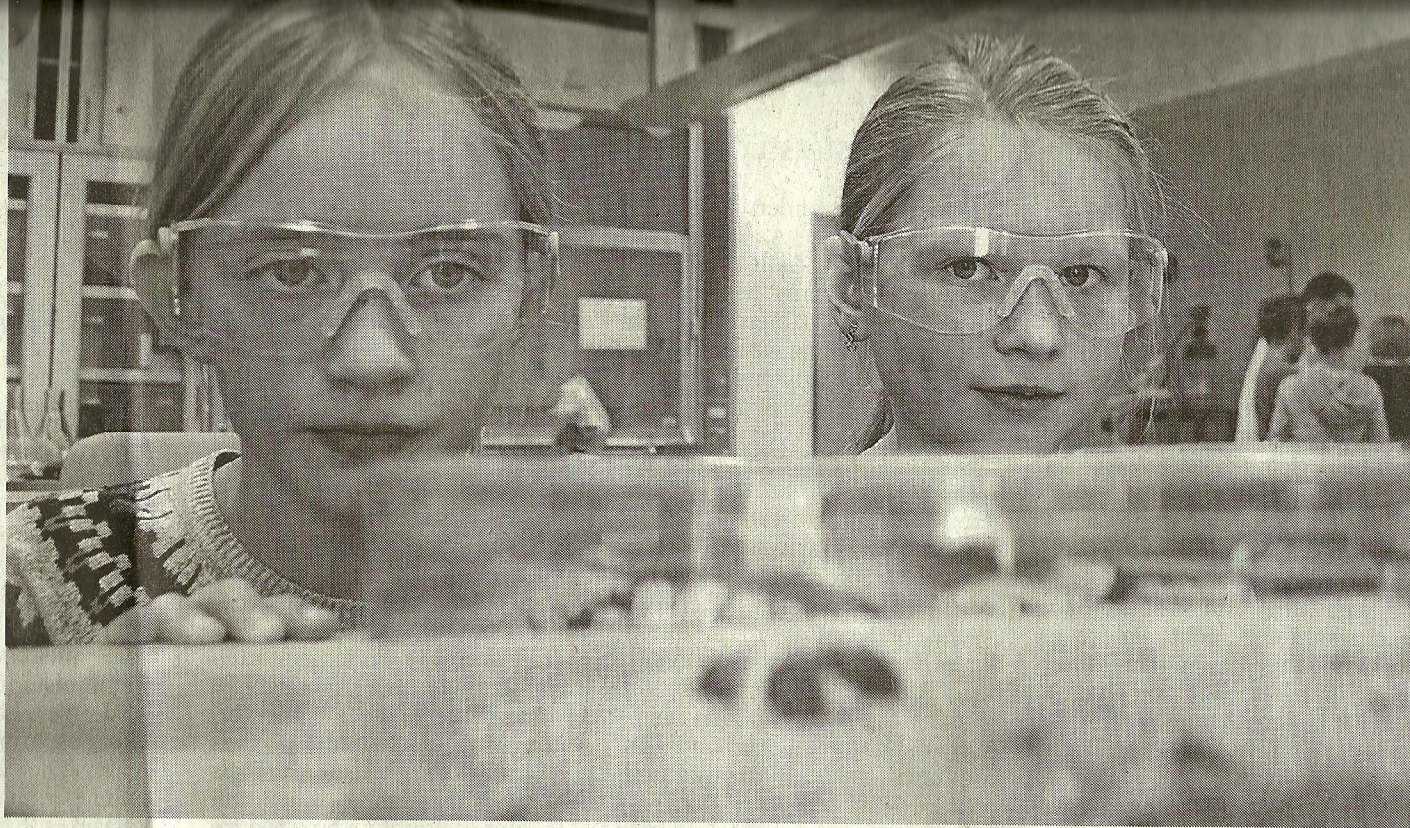


Mathilde und Talea (von links) bei ihrem ersten Chemie-Experiment. Hier sorgen die beiden Schülerinnen aus der Grundschule zusammen mit den älteren Schülern vom Gymnasium für eine chemische Reaktion in der Petrischale.

Foto Schunk



Mit Begeisterung lernen

Frühe Talentförderung ist wichtig – Das Athenaeum veranstaltet Workshops für begabte Grundschüler

VON DAVID SCHUNK

STADE. Am vergangenen Sonnabend sind über 100 Grundschüler freiwillig in die Schule gegangen. Am Wochenende pauken – Das hört sich für viele Schüler zuerst einmal nicht gut an, diese Gruppe war allerdings mit voller Begeisterung dabei. Sie alle sind besonders talentierte Grundschüler, die in diversen Workshops ihre Begabungen weiterentwickeln können.

„Alle Lehrer und die helfenden Schüler sind heute in ihrer Freizeit hier. Das ist ein gutes Beispiel dafür, was bei uns über den Unterricht hinaus veranstaltet wird“, sagte der Schulleiter des

Athenaeums, Wolfgang Horn. Im Gebäude des Stader Gymnasiums haben die zehn verschiedenen Workshops stattgefunden.

14 Lehrer sind heute mit dabei und zudem noch weitere 50 Schüler aus den höheren Klassenstufen, die die Lehrer in der Rolle der Dozenten unterstützen. Die Aktion veranstalten sie für über 100 Grundschüler, von denen jeder ein besonderes Talent in einem bestimmten Fachbereich bewiesen hat.

In den Workshops sollen diese Talente nun weiter gefördert werden: Im Workshop „Stabiler Leichtbau mit Papier“ bauen die Schüler Häuser aus Zeitungspa-

pier. In den Musikräumen werden Cup-Songs, das heißt Rhythmen mit Plastikbechern, gespielt. Mathematische Spürnasen lösen Matherätsel; bei der Auswahl der Kurse sollen möglichst alle Gebiete abgedeckt werden.

Cordula Wuttke, Leiterin der Steuergruppe für Hochbegabtenförderung in Stade: „Die Physik- und Chemie-Räume sind ein Highlight, da es so etwas an den Grundschulen nicht gibt.“

Das finden auch Mathilde und Talea. Beide besuchen die dritte Klasse. Das Gymnasium ist für sie eine ganz neue Erfahrung: „Eine Freundin ist in der fünften Klasse und hat uns von den tollen Expe-

rimenten erzählt“, berichtet Mathilde. An diesem Tag können sie selber, unter Anleitung der älteren Schüler, chemische Reaktionen durchführen.

Um das Talent in den jungen Schülern ans Licht zu bringen, müssen mehrere Faktoren stimmen: „Da gehören alle dazu“, sagt Cordula Wuttke, „Eltern, Grundschullehrer, aber auch die Variabilität des Unterrichtes, damit das richtige Talent überhaupt erst entdeckt werden kann.“

Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Sparkasse Stade Altes-Land und der Kaufleute- und Schifferbrüderschaft Stade.